

13. Spreewald-Masters 2017 Wertungen Masters 2017

Einzelwertung – Etappe

Alle Fahrer die das Ziel erreichen werden platziert, Fahrer deren Plätze trotz Zielfoto nicht exakt festgestellt werden können, werden „ex aequo“ auf den gleichen Platz gesetzt.

Bei Sturz und Defekt auf den letzten 3000m erhält der Fahrer die Zeit der Gruppe mit der er ins Ziel gekommen wäre.

Die ersten 3 Fahrer jeder Etappe -außer beim Einzelzeitfahren- erhalten Zeitgutschriften von 10-6-4 sec, bei der Halbetappe 2.1 6-4-2 sec.

Einzelwertung – Gesamt "Gelbes Trikot"

Zum Gesamteinzel- Klassement werden die Einzelfahrzeiten – einschl. Gutschriften + Strafen- addiert.

Der Fahrer mit der niedrigsten Gesamtfahrzeit ist der Führende in dieser Wertung und Träger des „Gelben Trikots“

Bei Zeitgleichheit entscheiden die Sekundenbruchteile aus dem Zeitfahren, dann die Platz-Ziffer und falls auch diese gleich ist, die bessere Platzierung der letzten Etappe.

Wertung – Bester Sprinter "Weißes Trikot"

Bei jeder Etappe werden Sprintwertungen ausgefahren, dabei erhalten die ersten drei Fahrer entsprechend ihres Einlaufes 3-2-1 Punkt(e) und 3-2-1 sec.

Die Zeitgutschriften gehen in die Gesamtwertung ein und haben keinen Einfluss auf das Etappenergebnis.

Wertung – Bester Master 3 Fahrer "Rosa Trikot"

Bei der 13. Spreewald-Masters-Etappenfahrt 2017 wird ein Trikot für den besten Master 3 Fahrer ausgefahren, gewertet werden alle Fahrer älter Jahrgangs 1967.

Sonderbestimmungen

Es gelten uneingeschränkt die UCI – Bestimmungen.

Mit der Aufnahme des Rennens erkennen alle Beteiligten diese Sonderbestimmungen an.

1. Teilnehmer

Als Rennen der Klasse 4.21/22 ist diese Rundfahrt offen nur für Fahrer Masters 2/3, die Mitglieder eingeladener Verbände, Vereine und Sportgruppen sind.

Alle Teilnehmer müssen im Besitz einer gültigen Lizenz und ausreichend versichert sein.

Alle Teilnehmer fahren auf eigene Rechnung und Gefahr.

2. Bekleidung und Nummern

Alle Fahrer müssen einen Hartschalenhelm tragen.

Die Fahrer einer Mannschaft starten in einheitlichen Trikots, wobei die Bestimmungen der UCI gelten.

Jede Mannschaft und Fahrer ist verpflichtet, die errungenen Wertungstrikot während der Wettbewerbe zu tragen.

Eine Ausnahme bildet das Einzelzeitfahren.

Vereint ein Fahrer mehrere Trikots auf sich, so ist jeweils das Wertungshöchste zu tragen.

Der nächstplatzierte wird somit verpflichtet, das in der Trikotwertung nun freigewordene untergeordnete Trikot zu tragen.

- Das Erscheinen zur Siegerehrung ist für den betreffenden Sportler Pflicht.
Erscheinen müssen die 3 Tagessieger, sowie alle Trikotträger (bzw. Nachrücker)
Ein Nichterscheinen wird gemäß UCI – Reglement geahndet.

Alle ausgegebenen Startnummern sind in voller Größe zu tragen.

Jede Änderung wird entsprechend Reglement –Strafenkatalog 4.2- der Mannschaft in Rechnung gestellt.

Alle ausgegebenen Rahmennummern sind in voller Größe zu tragen und dürfen nicht verkleinert oder verändert werden. Bei Rückgabe defekter Rahmennummern wird der Fahrer finanziell belangt. Für das Zeitfahren genügt eine Startnummer.

3. Streckenführung und Straßensperrung

Für die Streckenführung sind die Streckenpläne maßgebend, eventuelle Änderungen werden vor dem Start bekannt gegeben.

Die Strecke wird vom Veranstalter mit Richtungspfeilen markiert.

Jeder Fahrer muss die Streckenführung kennen, bei fehlenden Pfeilen kann sich der Fahrer hierauf nicht berufen.

Fahrer, die mehr als 10 min hinter dem Hauptfeld zurückliegen, können von der Rennleitung sofort aus dem Rennen genommen werden.

Je nach besonderen Umständen kann diese Grenze in Abstimmung zwischen Polizei- Rennleitung – Jury geändert werden.

Wird ein Rennfahrer durch Streckenposten oder Polizei falsch geleitet, dann entscheiden Rennleitung und Jury über den Verbleib des Fahrers im Wettbewerb.

Regressansprüche bei Unfällen und Beschädigungen am Rennmaterial können durch die Teilnehmer weder an die Rennleitung, noch an den Veranstalter oder an öffentliche Baulastträger gestellt werden.

4. Streckenkennzeichnung

Alle Wertungen auf der Strecke sind gekennzeichnet mit 500m 200m

Auf der Höhe der jeweiligen Wertung steht ein Jury – Mitglied mit grüner Flagge bei Sprintwertungen.

Das Ziel wird mit einem Zielstrich und Zielband markiert.

Weitere Kennzeichnungen: 5km, 4km, 3km, 2km, flamme rouge /1km, 500m, 200m, 100m bis zum Ziel

5. Verpflegung

Ab km 50 bis km 20 vor dem Ziel kann verpflegt werden.

Eventuelle Verpflegungszone, soweit nicht schon im Streckenplan ausgewiesen, werden im Kommunique des Kommissärskollegiums bekannt gegeben.

6. Einschreibkontrolle

Jeder Fahrer ist verpflichtet, sich eigenhändig in die dafür vorgesehenen Kontrolllisten jeweils **60 – 10 min** vor dem Start einzutragen.

Der Fahrer ist verantwortlich für pünktliches Antreten zum Ehren- bzw. Offiziellen Start.

7. Medizinische Betreuung

Ärztliche Hilfe und Verabreichung von Medikamenten während der Etappen erfolgen nur durch den Rennarzt.

Der Rennarzt begleitet das Rennen und wird über Funk gerufen.

8. Anti- Doping- Kontrolle

Es gelten die Bestimmungen der UCI.

Das Kontrollverfahren wird in der Beratung mit den sportlichen Leitern bekannt gegeben.

Jeder Rennfahrer hat sich nach Zieleinlauf selbst zu überzeugen, ob er zur Anti- Doping- Kontrolle muss.

Die Startnummern sind am Zielwagen und am Eingang zum Antidopinglokal angeschlagen.

9. Zeitfahren

Die Zeitnahme erfolgt gemäß UCI- Reglement. Die Startreihenfolge erfolgt entgegen der Gesamtwertung. Starten Fahrer des gleichen Teams hintereinander wird getauscht.

10. Strecke

für die Streckenführung sind die Streckenpläne maßgebend, eventuelle Änderungen werden vor dem Start bekannt gegeben.

Die Strecke wird vom Veranstalter mit Richtungspfeilen markiert.

Jeder Fahrer muss die Streckenführung kennen, bei fehlenden Pfeilen kann sich der Fahrer hierauf nicht berufen.

Fahrer, die mehr als 10 min hinter dem Hauptfeld zurückliegen, können von der Rennleitung sofort aus dem Rennen genommen werden.

Je nach besonderen Umständen kann diese Grenze in Abstimmung zwischen Polizei- Rennleitung – Jury geändert werden.

Wird ein Rennfahrer durch Streckenposten oder Polizei falsch geleitet, dann entscheiden Rennleitung und Jury über den Verbleib des Fahrers im Wettbewerb.